



# Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

---

## Jahresbericht 2021

**Version 1.0**  
(Stand 10.03.2022)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Polizeipräsidium Mainz  
Führungsstab  
Valenciaplatz 2  
55118 Mainz

### **Ansprechpartner**

SB12, PHK'in Stegemann, KHK Seiter  
Führungsstab  
Telefon: 06131/65-3212

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Herausgeber</b> .....	<b>2</b>
<b>Ansprechpartner</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Vorbemerkungen</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Allgemeine Entwicklung der Fallzahlen</b> .....	<b>4</b>
<b>2.1 Fallzahlen insgesamt</b> .....	<b>5</b>
<b>2.2 Entwicklung der Häufigkeitszahlen</b> .....	<b>6</b>
<b>2.3 Übersicht der Straftatenobergruppen</b> .....	<b>7</b>
<b>3 Entwicklung in den einzelnen Deliktsbereichen</b> .....	<b>8</b>
<b>3.1 Straftaten gegen das Leben</b> .....	<b>8</b>
<b>3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b> .....	<b>9</b>
3.2.1 Verbreitung pornografischer Schriften .....	10
<b>3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b> .....	<b>11</b>
<b>3.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände</b> .....	<b>12</b>
<b>3.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen</b> .....	<b>13</b>
3.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl.....	14
3.5.2 Diebstahl unter erschwerenden Umständen an / aus Kfz.....	17
<b>3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte</b> .....	<b>17</b>
3.6.1 Subventionsbetrug .....	18
3.6.2 Sonstiger Betrug .....	19
3.6.3 Leistungsbetrug .....	21
<b>3.7 Sonstige Straftatbestände</b> .....	<b>22</b>
3.7.1 Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt .....	23
3.7.2 Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion .....	24
<b>3.8 Strafrechtliche Nebengesetze</b> .....	<b>25</b>
3.8.1 Verstoß gegen die Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder.....	26
3.8.2 Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz .....	27
<b>3.9 Cybercrime</b> .....	<b>27</b>
<b>3.10 Gewalt in engen sozialen Beziehungen</b> .....	<b>28</b>
<b>4 Vergleich der Präsidien</b> .....	<b>29</b>
<b>5 Tatverdächtige</b> .....	<b>30</b>
<b>6 Kernaussagen / Factsheet</b> .....	<b>30</b>

# **1 VORBEMERKUNGEN**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Inlands-Straftaten (Hellfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst.

Das Polizeipräsidium (PP) Mainz ist eines von fünf Flächenpräsidien in Rheinland-Pfalz. Es umfasst drei Polizeidirektionen (Mainz, Worms und Bad Kreuznach) sowie die Kriminaldirektion. Entwicklungen, die sich lediglich auf einzelne Direktionen beziehen, finden in diesem Bericht nur Erwähnung, wenn sie für das PP Mainz von Gesamtbedeutung sind.

Die nachfolgenden Zahlen basieren auf der 5-Jahres-Tabelle für das PP Mainz. Andere Quellenstatistiken sind entsprechend gekennzeichnet.

## **2 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN**

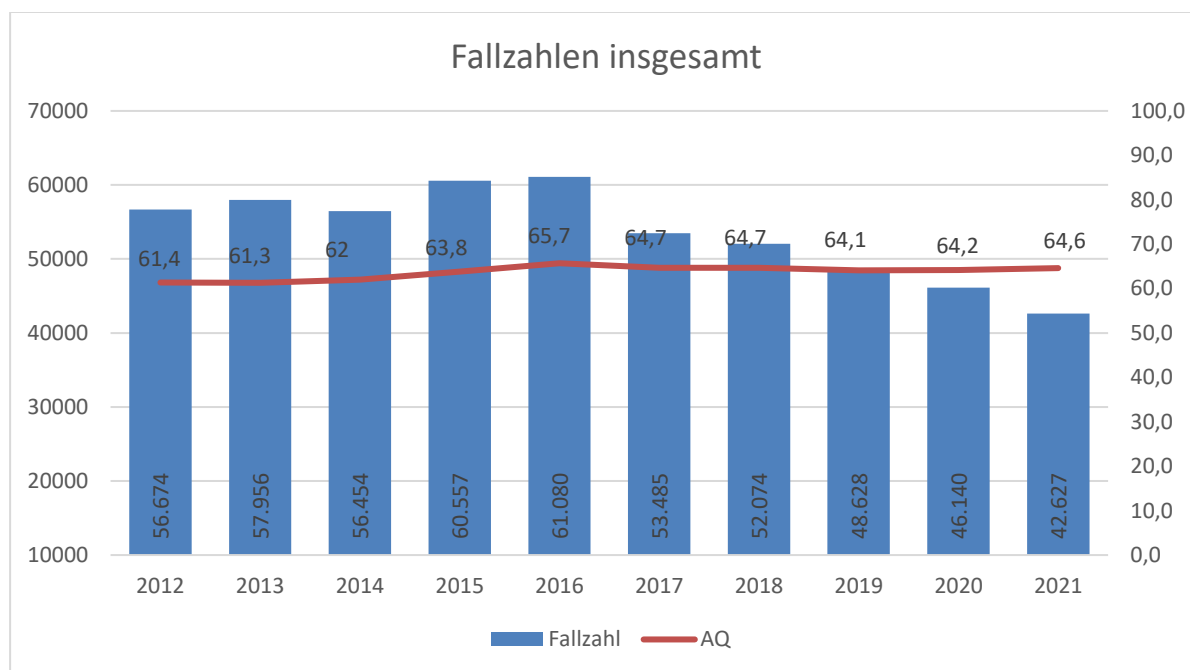
Im Jahr 2021 erfasste das PP Mainz 42.627 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), dies sind 7,6 % Gesamtstraftaten weniger als im Vorjahr (-3.513 Fälle).

Damit liegt die Zahl der Straftaten auf einem Langzeitminimum. Im Zuständigkeitsgebiet des PP Mainz leben über 800.000 Einwohner, es umfasst die Landeshauptstadt Mainz, die Stadt Worms, die Landkreise Alzey-Worms, Mainz-Bingen und Bad Kreuznach, Teile des Donnersbergkreises und des Landkreises Birkenfeld. Die Häufigkeitszahl (Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner) reduzierte sich auf 5.072 (Verbesserung um 8,3 %). Die Aufklärungsquote stieg auf 64,6 %. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen einen Langzeitvergleich der Statistik nur bedingt zu. Insbesondere aufgrund der anhaltenden Einschränkung des öffentlichen Lebens und der Zentrierung auf das eigene Zuhause ergaben sich in vielen Deliktsbereichen erheblich weniger Tatgelegenheiten.

Im Berichtszeitraum 2021 lagen in den einzelnen Straftatenobergruppen, mit Ausnahme der Tötungsdelikte und Sexualdelikte, Rückgänge vor.

Nachfolgend die allgemeine Entwicklung der Fallzahlen:

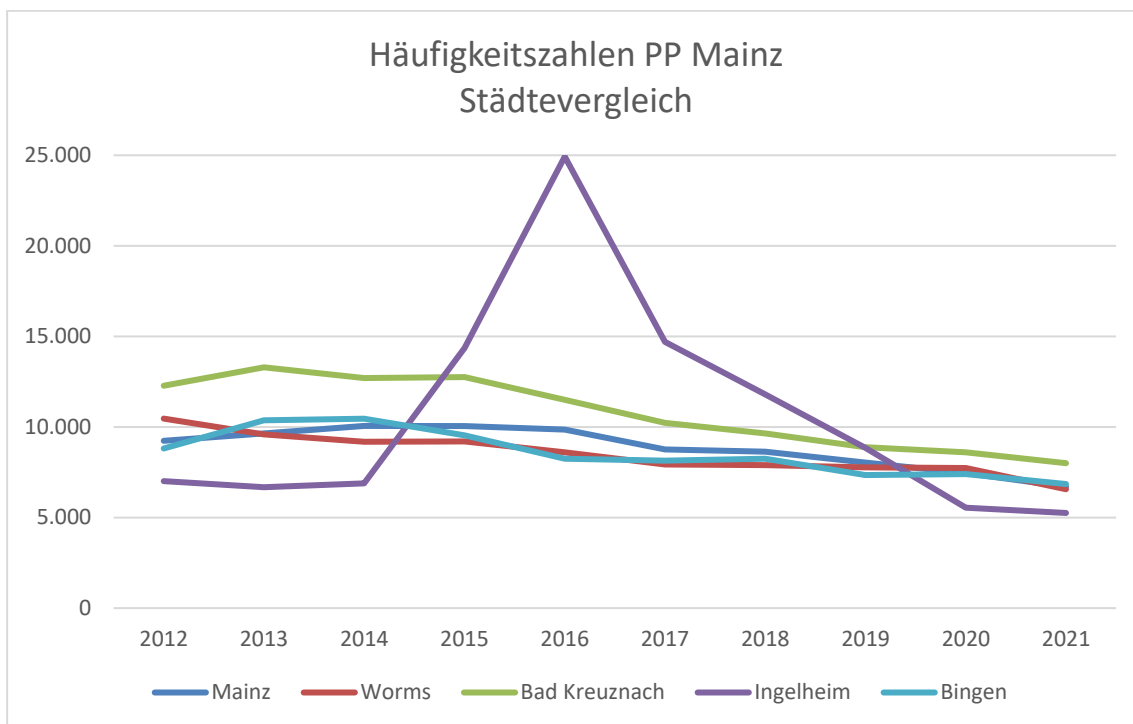
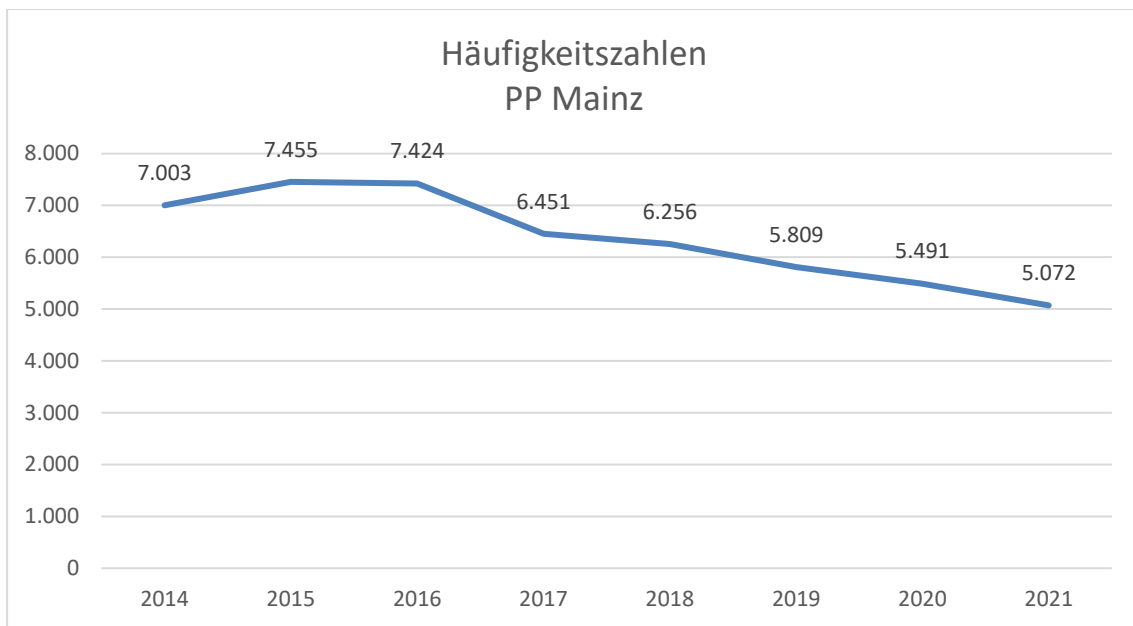
## 2.1 FALLZAHLEN INSGESAMT



Gesamt	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
<b>PP MZ</b>	46140	<b>42627</b>	<b>-3513</b>	<b>-7,6</b>	64,2	<b>64,6</b>	<b>+0,4</b>

<b>PD MZ</b>	21.748	19892	-1856	<b>-8,53</b>	62,8	63,3	<b>+0,5</b>
<b>PD WO</b>	13.236	12085	-1151	<b>-8,7</b>	64,5	64,9	<b>+0,4</b>
<b>PD KH</b>	11.156	10650	-506	<b>4,5</b>	66,5	66,7	<b>+0,2</b>

## 2.2 ENTWICKLUNG DER HÄUFIGKEITZAHLEN



Die Häufigkeitszahl ist ein Indikator für die Kriminalitätsbelastung, sie bildet die Straftaten pro 100.000 Einwohner ab. Im Jahr 2021 konnte hier ein Rückgang auf 5.072 Straftaten pro 100.000 Einwohner im PP Mainz verzeichnet werden. Im Städtevergleich weist die Stadt Bad Kreuznach (8001) die höchste Häufigkeitszahl auf, gefolgt von Bingen (6850), Mainz (6703), Worms (6562) und Ingelheim (5253).

Die Stadt Ingelheim weist aufgrund der ausländerrechtlichen Delikte im Langzeitvergleich um die Jahre 2015 bis 2017 eine erhöhte HZ auf. Mit deren Rückgang und der Auflösung der EG Migration erreicht die Stadt Ingelheim wieder Normalniveau.

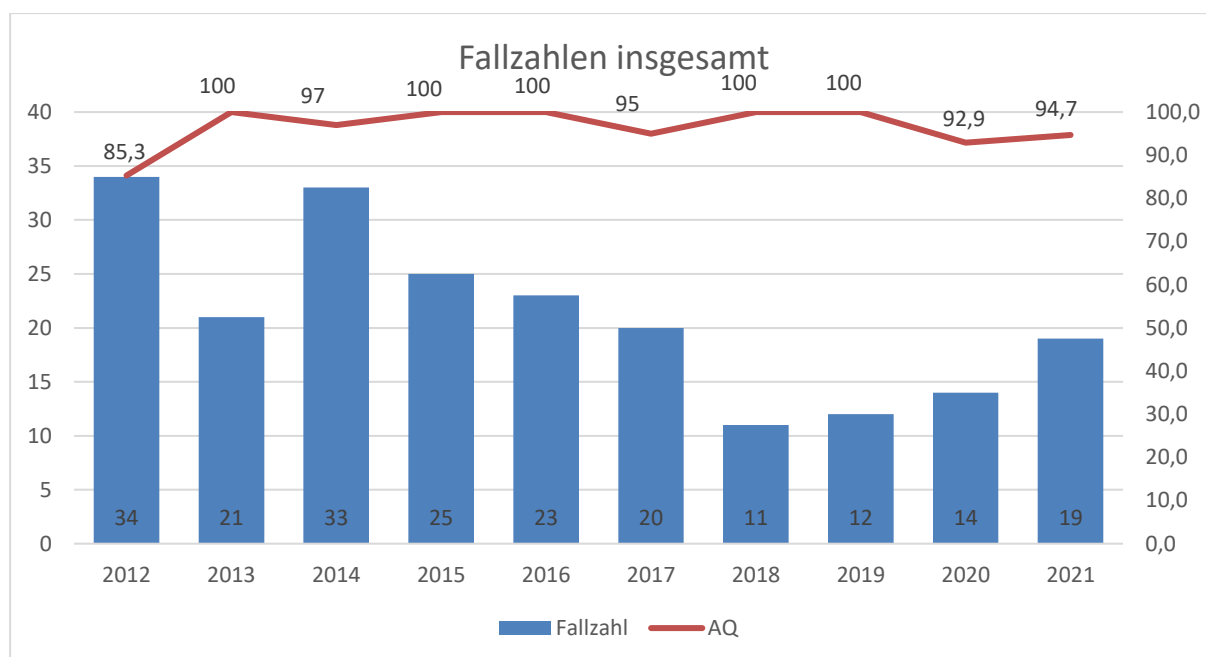
## 2.3 ÜBERSICHT DER STRAFTATENOVERGRUPPEN

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
<b>INSG</b>	<b>Straftaten insgesamt</b>	46.140	<b>42.627</b>	-3.513	-7,6	64,2	<b>64,6</b>	+0,4
000000	Tötungsdelikte	14	<b>19</b>	+5	+35,7	92,9	<b>94,7</b>	+1,8
100000	Sexualdelikte	812	<b>1.208</b>	+396	+48,8	85,5	<b>92,5</b>	+7
200000	Rohheitsdelikte	7.425	<b>6.647</b>	-778	-10,5	89,7	<b>90,7</b>	+1
3***00	einf. Diebstahl	8.022	<b>7.008</b>	-1.014	-12,6	43,2	<b>37,7</b>	-5,5
4***00	schw. Diebstahl	4.460	<b>3.716</b>	-744	-16,7	19,1	<b>21,3</b>	+2,2
500000	Vermögensdelikte	9.265	<b>8.719</b>	-546	-5,9	77	<b>75,5</b>	-1,5
600000	sonst. StGB	11.162	<b>10.375</b>	-787	-7,1	55,6	<b>56,2</b>	+0,6
700000	Nebengesetze	4.980	<b>4.935</b>	-45	-0,9	92,2	<b>91,7</b>	-0,5

Im Berichtszeitraum 2021 liegen im PP Mainz in den einzelnen Straftatenobergruppen, mit Ausnahme der Tötungsdelikte und Sexualdelikte ein Rückgang vor.

### 3 ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN DELIKTSBEREICHEN

#### 3.1 STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN



SLZ 000000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	14	19	+5	+35,7	92,9	94,7	+1,8

PD MZ	2	8	+6	+300	100	100	0
PD WO	5	8	+3	+60	80	87,5	+7,5
PD KH	7	3	-4	-57,1	100	100	0

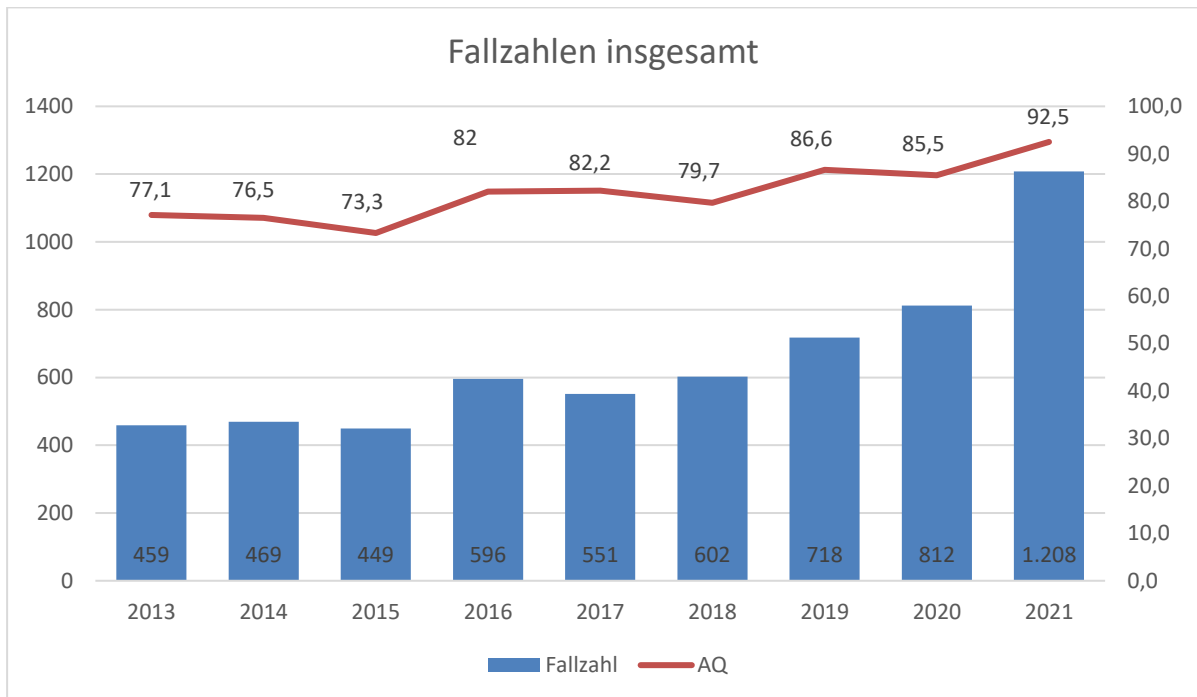
Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Leben ist im Präsidialbereich um fünf Fälle auf 19 (9 Versuche) angestiegen, befindet sich im Langzeitvergleich jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Es handelt sich um die übliche „Schwankungsbreite“. Die AQ ist auf 94,7 % gestiegen. Anzumerken ist, dass die Fallzahlen der Tötungsdelikte statistisch gesehen regelmäßig erfassungsbedingten Schwankungen unterliegen.

Aufgrund der sehr langwierigen und umfangreichen Ermittlungen können viele Verfahren erst im Folgejahr abgeschlossen werden und fließen deshalb erst zu diesem Zeitpunkt in die Statistik ein.



PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
010000	Mord	0	1	+1	0,0		100,0	0,0
020000	Totschlag	11	11	0	0,0	100,0	100,0	0,0
030000	Fahrlässige Tötung	3	5	+2	+66,7	66,7	80,0	-13,3
040000	Schwangerschaftsabbr.	0	2	+2	0,0		100,0	0,0

### 3.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



SLZ 100000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	812	1.208	+396	+48,8	85,5	92,5	+7

PD MZ	321	436	+115	+35,8	86,9	90,4	+3,5
PD WO	229	381	+152	+66,4	80,8	90	+9,2
PD KH	262	391	+129	+49,2	87,8	97,2	+9,4

Aufgrund von zurückliegenden Gesetzesänderungen zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung aus 2016 ist eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen der Sexualdelikte ab 2017 mit den Vorjahren lediglich eingeschränkt möglich<sup>1</sup>.

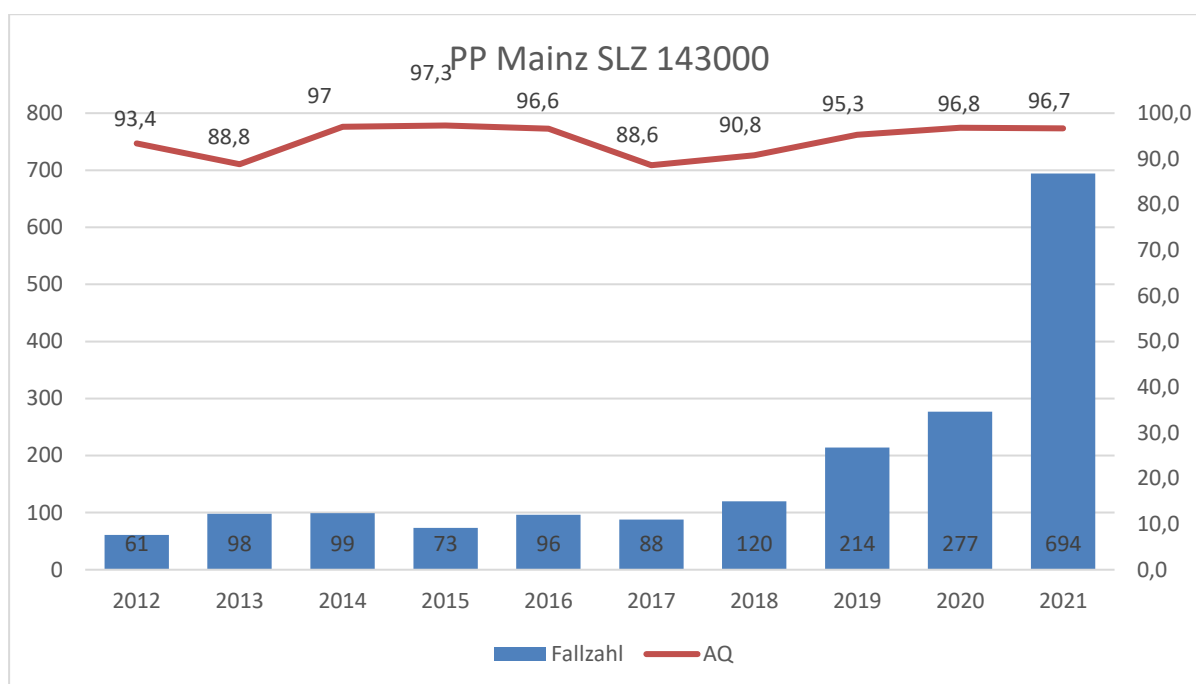
<sup>1</sup> Seit 2017 werden auch sexuelle Übergriffe vom § 177 StGB erfasst, die nicht mit einer Nötigung des Opfers einhergehen. Neben den sexuellen Übergriffen gelten außerdem auch sexuelle Belästigungen (§ 184 i StGB) und Straftaten aus Gruppen (§ 184 j StGB) als Sexualstraftat. Vor 2017 wurden diese Delikte anderen Deliktsschlüsseln zugeordnet (z.B. der Beleidigung auf sexueller Grundlage).

Kennzeichnend für diesen Deliktsbereich ist die starke Abhängigkeit der Fallzahlen vom Anzeigeverhalten der geschädigten Personen.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
143000	Verbr.porn.Schriften	277	694	+417	+150,5	96,8	96,7	-0,1

### 3.2.1 VERBREITUNG PORNOGRAFISCHER SCHRIFTEN



SLZ 143000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	277	694	417	150,5	96,8	96,7	-0,1

PD MZ	98	208	+110	+112,2	99	96,2	-2,8
PD WO	73	250	+177	+242,5	95,9	94	-1,9
PD KH	106	236	+130	+122,6	95,3	100	+4,7

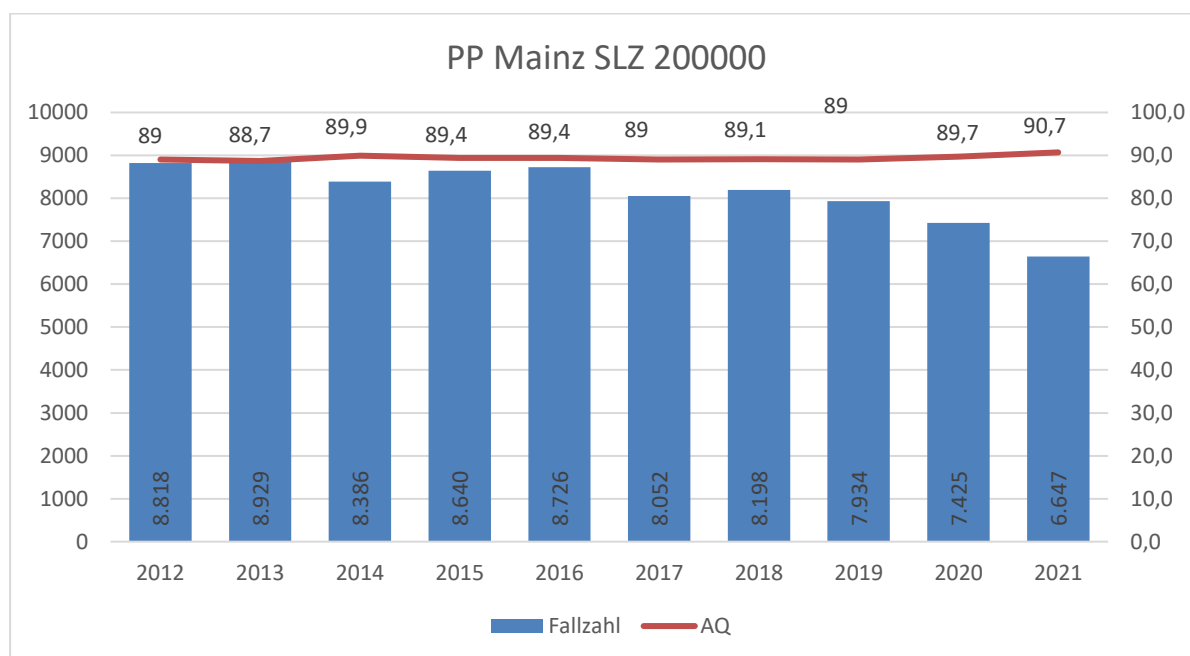
Im PP Mainz wurde 2021 bei der Verbreitung pornografischer Schriften erneut ein Höchstwert erreicht. Von der Steigerung sind alle drei Direktionsbereiche betroffen. Die Zunahme betrifft vornehmlich die SLZ 143200 (Verbreitung, Erwerb, Besitz oder Herstellung von Kinderpornographie) und ist insbesondere auf den signifikanten Anstieg der NCMEC<sup>2</sup>-Verfahren sowie die kontinuierlich anwachsender Nutzung von

<sup>2</sup> Aufgrund eines Bundesgesetzes sind US-amerikanische Provider verpflichtet, dort bekannt gewordene, strafrechtlich relevante Sachverhalte an die halbstaatliche Organisation National Center for Missing and Exploited Children (NCMEC) weiterzuleiten. NCMEC nimmt darüber hinaus auch Hinweise

Social-Media (u.a. Chats wie Whatsapp, Telegram, etc.) zurückzuführen. In diesem Zusammenhang kann auch ein Zuwachs von durch Kinder und Jugendliche eigens hergestellter Pornografie beobachtet werden. Im Wesentlichen wird diese durch die jeweiligen Nutzer selbst in sozialen Netzwerken wie „TikTok“ und „Snapchat“ eingestellt und damit für eine unüberschaubare Nutzergruppe veröffentlicht.

Zudem werden im Rahmen der Auswertung einzelner Mobilfunkgeräte regelmäßig zahlreiche Folgeverfahren eingeleitet.

### 3.3 ROHHEITSDELIKTE UND STRAFTATEN GEGEN DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT



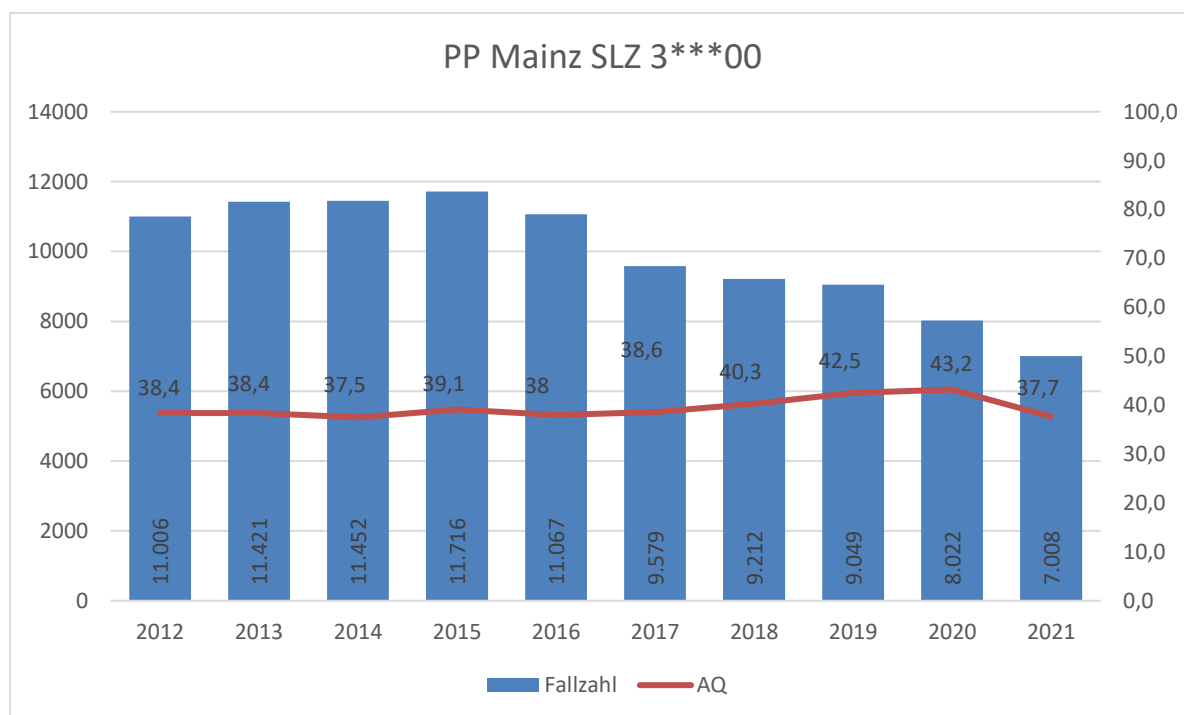
SLZ 200000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	7425	6647	-778	-10,5	89,7	90,7	+1,0

PD MZ	3328	2822	-506	-15,2	87,8	89,6	+1,8
PD WO	2270	2082	-188	-8,3	90,7	91,2	+0,5
PD KH	1827	1743	-84	-4,6	91,9	91,9	0

von Privatpersonen im Zusammenhang mit Straftaten gegen Kinder entgegen. Das BKA hat direkten Zugriff auf diese Meldungen, bewertet sie und leitet sie aufbereitet an die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt weiter. Von dort werden die Verfahren an die zuständige Staatsanwaltschaft versandt.

Seit 2018 sind die Fallzahlen der Rohheitsdelikte in allen Direktionen rückgängig. Für 2021 kann ein Rückgang um 778 Fälle (10,5 %) auf 6.647 Fälle erzielt werden. Gleichzeitig stieg die AQ um 1,0 % auf 90,7 %. Spezielle Erklärungsansätze für den Rückgang der Fallzahlen bestehen nicht. Mutmaßlich dürften auch hier mangelnde Tatmöglichkeiten (z.B. abgesagte Veranstaltungen) ausschlaggebend sein.

### 3.4 DIEBSTAHL OHNE ERSCHWERENDE UMSTÄNDE

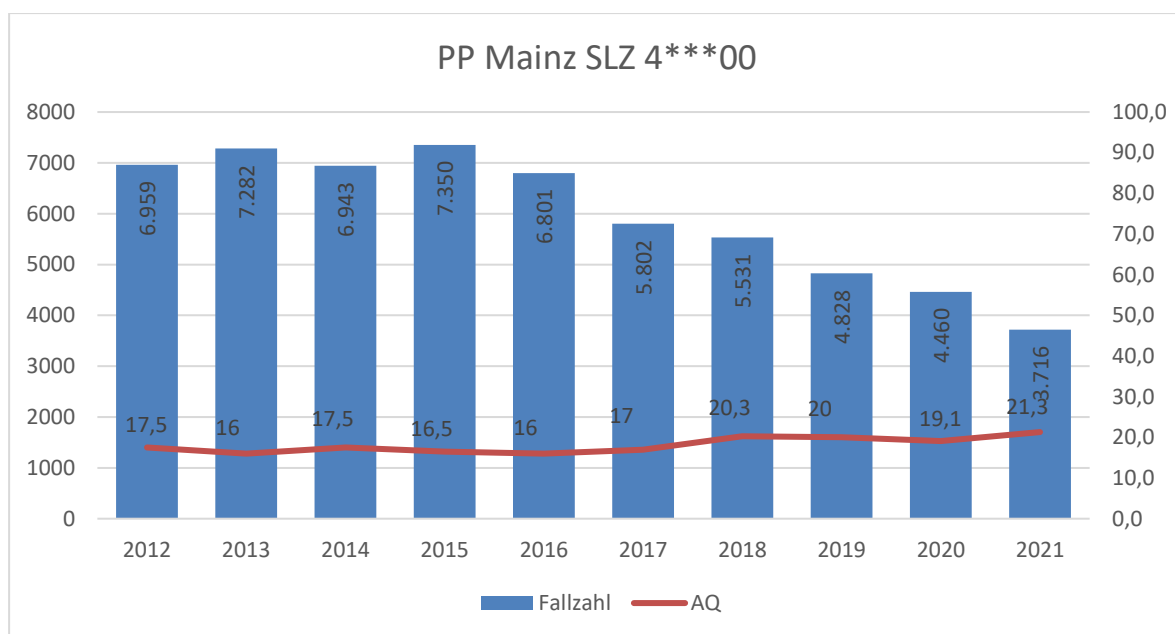


SLZ 3***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	8.022	<b>7.008</b>	-1.014	-12,6	43,2	<b>37,7</b>	-5,5

PD MZ	4104	<b>3470</b>	-634	-15,45	43,3	<b>36,9</b>	-6,4
PD WO	2114	<b>1959</b>	-155	-7,3	41,1	<b>35</b>	-6,1
PD KH	1804	<b>1579</b>	-225	-12,5	45,7	<b>42,9</b>	-2,8

Die präsidialweite Langzeitbetrachtung des Deliktsbereichs zeigt eine stetig sinkende Tendenz. Mit 7.008 Fällen konnte im Jahr 2021 der bislang niedrigste Wert erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr kann ein Rückgang um 12,6 % beobachtet werden.

### 3.5 DIEBSTAHL UNTER ERSCHWERENDEN UMSTÄNDEN



SLZ 4***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	4.460	3.716	-744	-16,7	19,1	21,3	+2,2

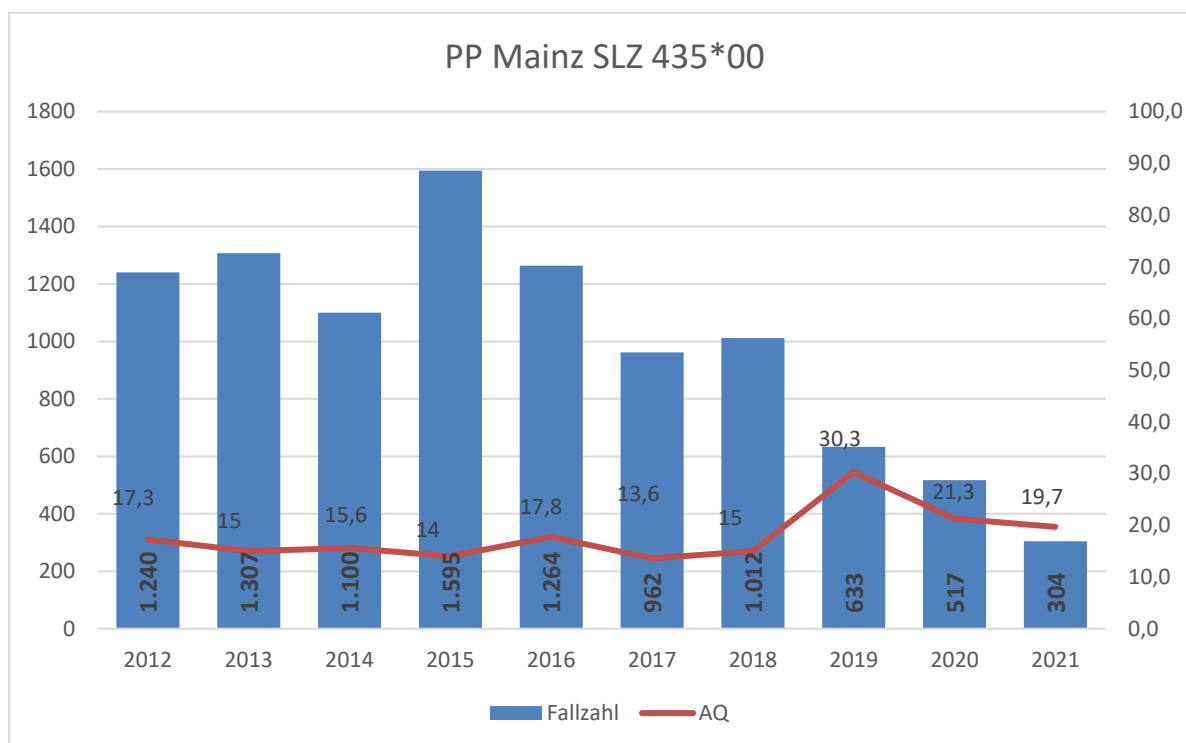
PD MZ	2321	1891	-430	-18,5	18,5	18,8	+0,3
PD WO	1146	912	-234	-20,4	20,9	23,6	+2,7
PD KH	993	913	-80	-8,1	18,1	24	+5,9

Im Deliktsbereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen ist für 2021 präsidialweit ein Rückgang um 16,7 % festzustellen. Die Fallzahlen befinden sich in der Langzeitbetrachtung auf dem niedrigsten Stand.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
435*00	WED Gesamt	517	304	-213	-41,2	21,3	19,7	-1,6
436*00	davon TWE	194	121	-73	-37,6	17,0	19,8	+2,8
450*00	BSD an / aus Kfz	533	426	-107	-20,1	17,8	37,3	+19,5

### 3.5.1 WOHNUNGSEINBRUCHSDIEBSTAHL

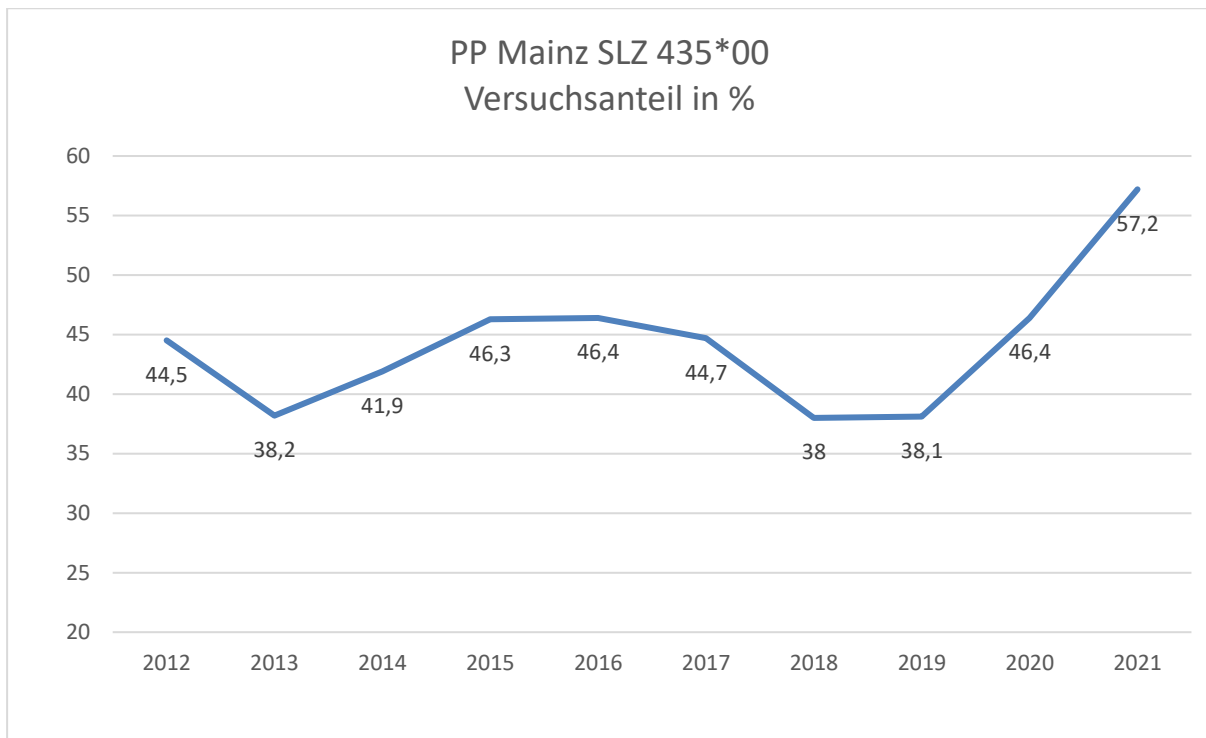


SLZ 435*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	517	304	-213	-41,2	21,3	19,7	-1,6

PD MZ	257	149	-108	-42,0	16,0	12,1	-3,9
PD WO	149	91	-58	-38,9	32,2	22	-10,2
PD KH	111	64	-47	-42,3	18,9	34,4	+15,5

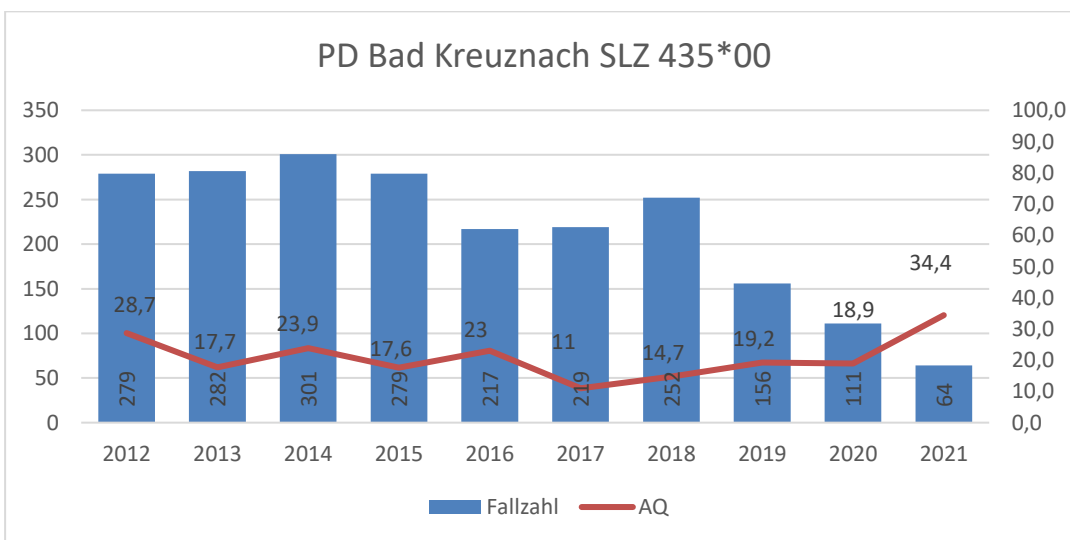
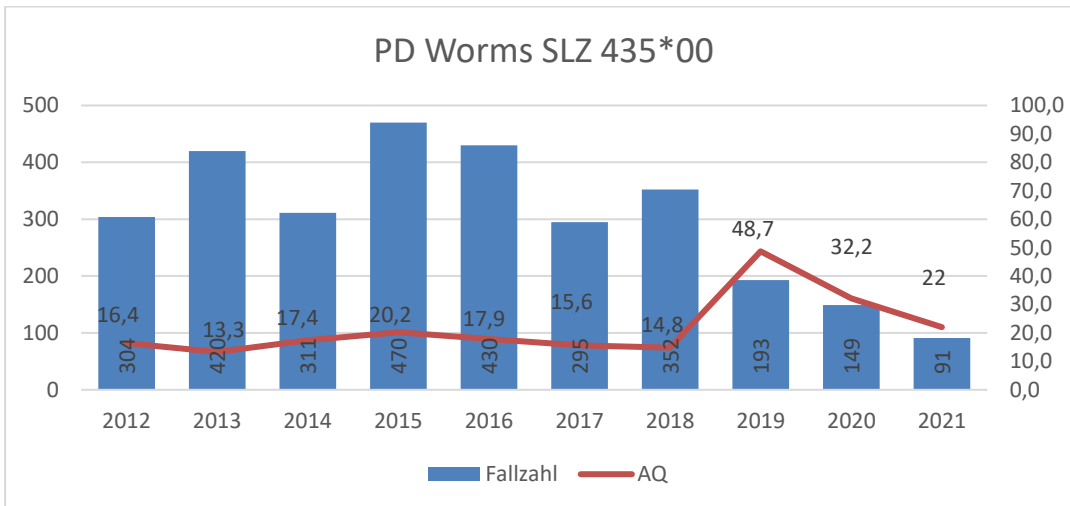
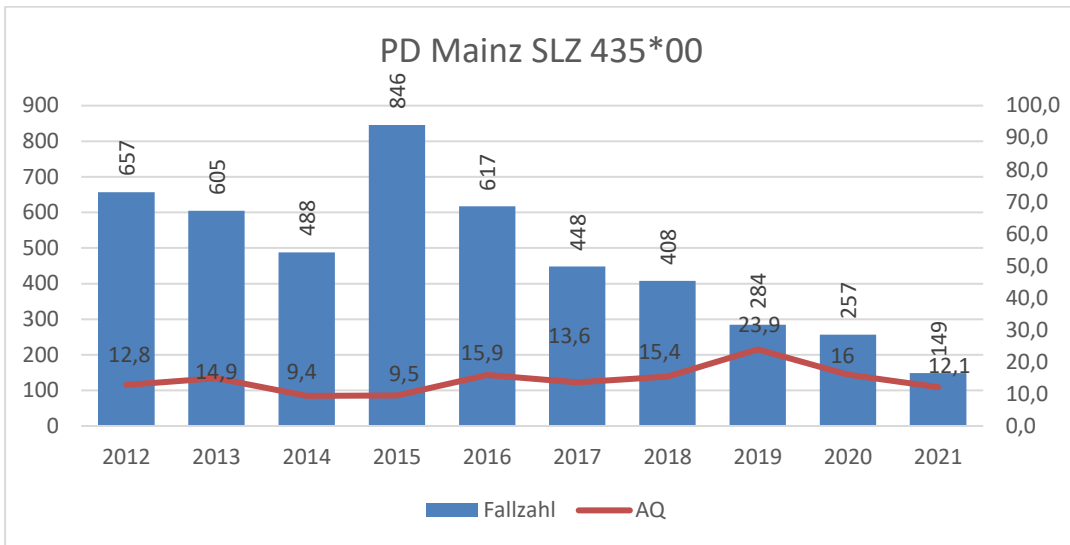
Nach einem leichten Anstieg im Jahr 2018 sanken die Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED) im Jahr 2021 auf ein Langzeitminimum von 304 Fällen. Dieser Fallzahlenrückgang beträgt präsidialweit 41,2 %. Dieser Trend ist in allen Richtungen festzustellen. Gleichzeitig sank die AQ um 1,6 % auf den Stand von 19,7 %.

Die im Vergleich hohe Aufklärungsquote bei niedriger Fallzahl in der PD Bad Kreuznach ist auf zwei Verfahren zurückzuführen. Gegen einen Beschuldigten ergibt sich der Tatverdacht des Wohnungseinbruchsdiebstahls in insgesamt 7 Fällen im Stadtgebiet Bad Kreuznach. Ferner konnten 4 Taten einer überörtlichen Gruppierung Jugendlicher im Dienstgebiet der PI Kirn zugeordnet werden.



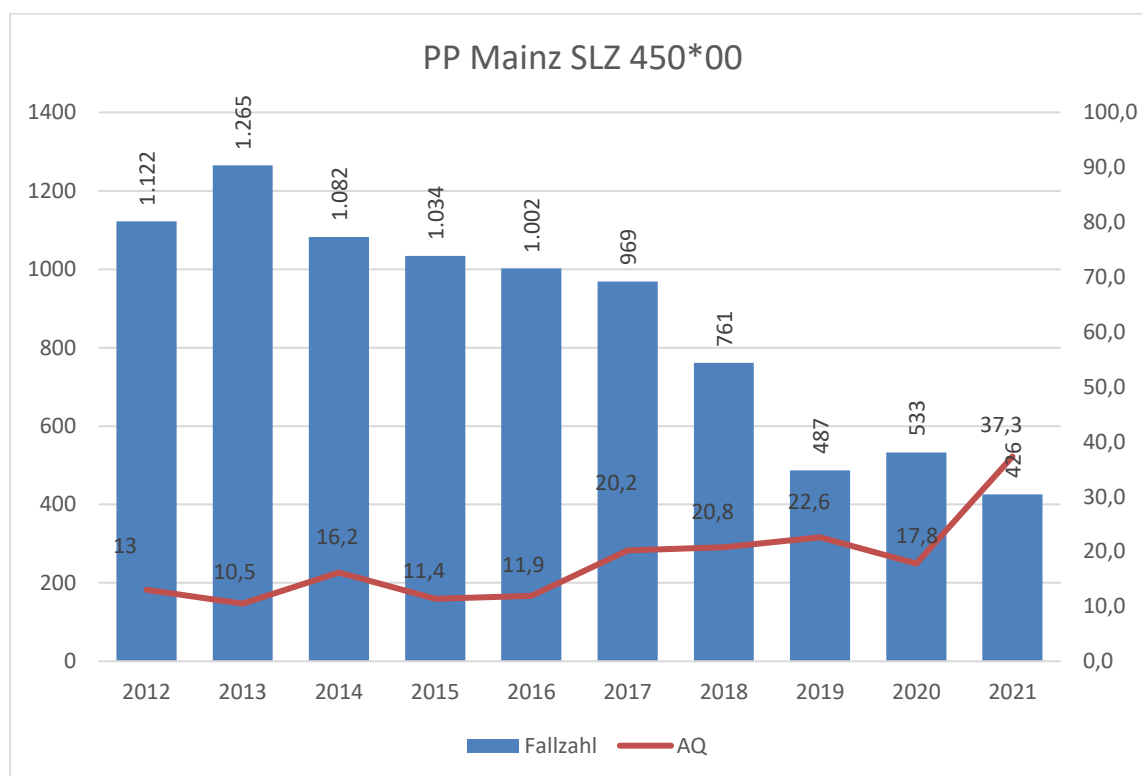
Der Versuchsanteil im Bereich des WED ist in 2021 auf einem Langzeithoch auf 57,2 % gestiegen. Dies lässt u.a. auf bessere Sicherungsmechanismen der Tatobjekte schließen.

Direktionsvergleich:





### 3.5.2 DIEBSTAHL UNTER ERSCHWERENDEN UMSTÄNDEN AN / AUS KFZ



SLZ 450*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	533	426	-107	-20,1	17,8	37,3	+19,5

PD MZ	227	176	-51	-22,47	24,7	62,5	+37,8
PD WO	167	132	-35	-21	13,8	26,5	+12,7
PD KH	139	118	-21	-15,1	11,5	11,9	+0,4

Die hohe Aufklärungsquote in der PD Mainz ist auf Ermittlungsverfahren der KI Mainz wegen gewerbs- und bandenmäßigen schweren Diebstahls aus Pkw mit der Zielrichtung fest eingebauter Navigationsgeräte zurückzuführen. Der Tatverdächtige wird in insgesamt 33 Fällen im PP Mainz als Beschuldigter geführt.

### 3.6 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE

SLZ 500000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	9.265	8.719	-546	-5,9	77	75,5	-1,5

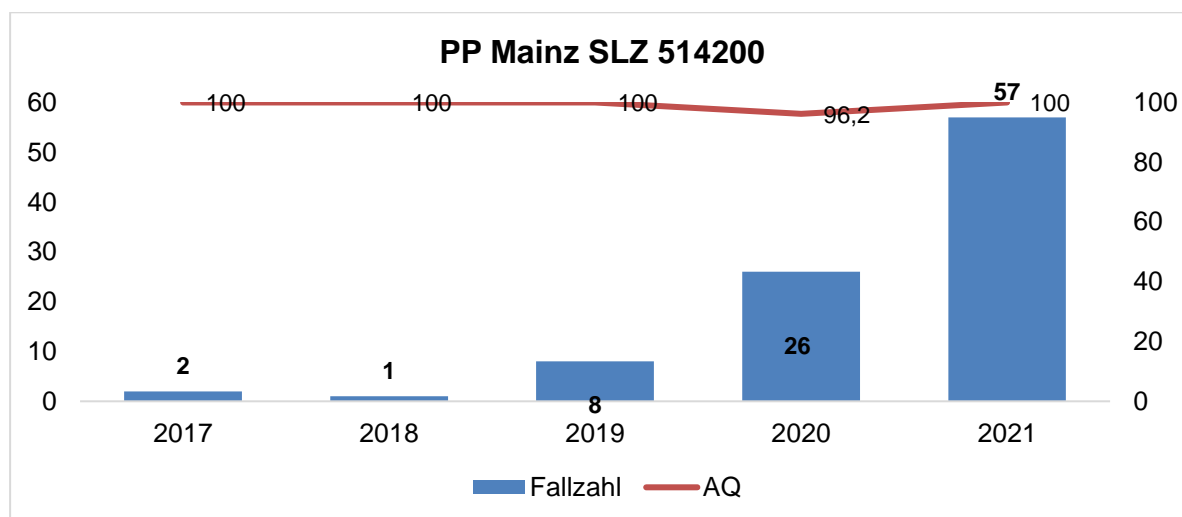
PD MZ	4461	4303	-158	-3,54	78,9	78,4	-0,5
PD WO	2702	2336	-366	-13,5	74,2	72,3	-1,9
PD KH	2102	2080	-22	-1,0	76,4	73,3	-3,1

Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte im PP Mainz sanken erneut, sodass im Jahr 2021 mit 8.716 Fällen der im Langzeitvergleich niedrigste Wert erreicht werden konnte. Die AQ sank leicht um 1,5 %.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
514200	Subventionsbetrug	26	57	+31	+119,2	96,2	100,0	-3,8
517000	Sonstiger Betrug	2293	2153	-140	-6,1	76,8	79,2	+2,4
517100	Leistungsbetrug	438	534	+96	+21,9	85,2	93,4	-8,2
518100	Abrechnungsbetrug	25	65	+40	+160,0	96,0	96,9	+0,9

### 3.6.1 SUBVENTIONSBETRUG



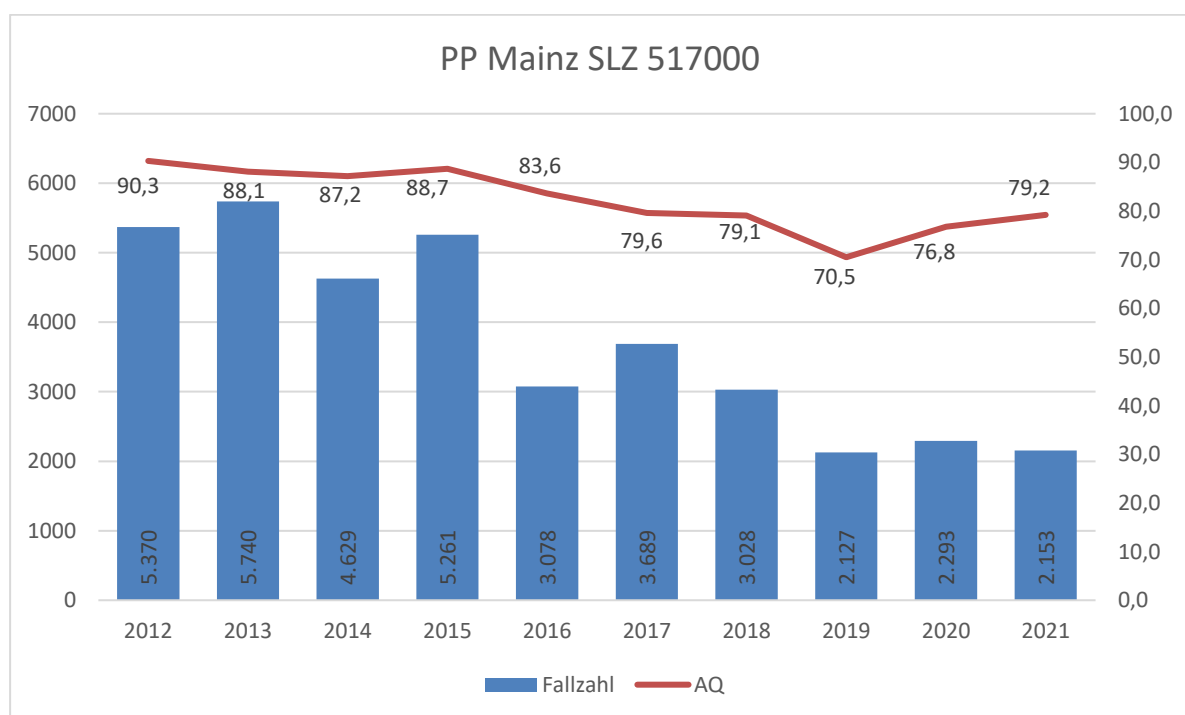
SLZ 514200	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	26	57	+31	+119,2	96,2	100,0	3,8

PD MZ	15	25	+10	+66,7	93,3	100	+6,7
PD WO	9	20	+11	+122,2	100	100	0
PD KH	2	12	+10	+500	100	100	0

Der Deliktsbereich um Subventionsbetrug erfuhr in den Vorjahren keine genaue Betrachtung. Ab dem Jahr 2020 konnte hier ein erheblicher Fallzahlenanstieg um 225 % festgestellt werden. Zum Jahr 2021 erfolgte ein weiterer Fallzahlenanstieg um 119,2 % auf 57 Fälle.

Ursächlich für diesen Fallzahlenanstieg sind Betrugsverfahren im Zusammenhang mit Sonderzahlungen für Gewerbetreibende, welche im Rahmen der Corona-Pandemie finanzielle Unterstützung beantragten. Seit des ersten „Lockdowns“ im März 2020 können Kleinunternehmen und Soloselbständige bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) Subventionsgelder, die sogenannte „Corona-Sofort-Hilfe“, beantragen. Diese Gelder können bis zu 9.000 Euro, bei größerer Mitarbeiterzahl bis zu 15.000 Euro betragen. Aufgrund der anhaltenden Pandemie kamen im Berichtszeitraum zu der Soforthilfe noch weitere Hilfsmöglichkeiten hinzu, so dass sich der Kreis der Antragsberechtigten gegenüber dem Vorjahr noch erhöht hat. Die Antragsteller machten hierbei zurückliegend falsche Angaben und erhielten entsprechenden Geldsummen.

### 3.6.2 SONSTIGER BETRUG



SLZ 517000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	2293	2153	-140	-6,1	76,8	79,2	+2,4

PD MZ	903	809	-94	-10,41	69,5	73,9	+4,4
PD WO	735	625	-110	-15	77,6	78,1	+0,5
PD KH	655	719	+64	9,8	86	86,2	+0,2

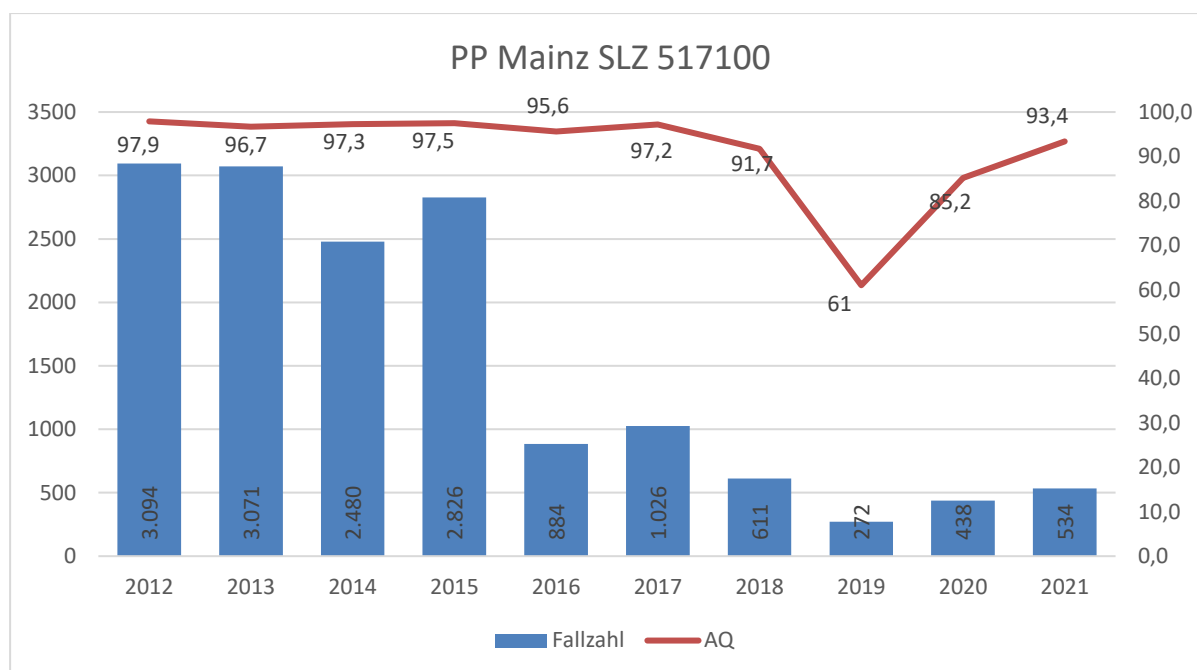
Die Fallzahlen beim Sonstigen Betrug erreichten 2019 den im Langzeitvergleich niedrigsten Wert und stiegen im Jahr 2020 um 7,8 % leicht an und sanken anschließend im Jahr 2021 um 6,1 % auf 2.153 Fälle.

Bei dieser Schlüsselzahl handelt es sich um einen Auffangtatbestand, welcher nur erfasst wird, sofern keiner der anderen Schlüssel die Straftat genauer bezeichnet. Unter anderem wird hier der sogenannte Legendenbetrug bzw. „Call-Center-Betrug“ registriert. Dies umfasst die Unterkategorien „Falsche Polizeibeamte“, „Enkeltrick“, „Gewinnversprechen“ und „sonstiger Legendenbetrug“. In der PKS werden nur Fälle erfasst, die hinreichend konkretisiert sind. Dazu müssen überprüfte Anhaltspunkte zu dem Tatbestand, dem Tatort und der Tatzeit vorliegen. Tatort ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der die rechtswidrige Tat begangen wurde und grundsätzlich der Ort, an dem der TV gehandelt hat.

Es werden folglich keine Straftaten in der PKS erfasst, bei denen Täter außerhalb Deutschlands handelten oder der Tatort unbekannt blieb, von wo aus der Täter gehandelt hat, während sich die Tat im Inland auswirkte. Die Fälle des Deliktsphänomens „Call-Center-Betrug“ dürfen dementsprechend nur bei Vollendung oder Vorbereitungshandlungen des Opfers zur Geld- / Sachwertübergabe in der PKS aufgenommen werden und sind vorliegend lediglich bedingt aussagekräftig.

Aufgrund polizeilicher Präventionsmaßnahmen und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit zu diesen Phänomenen wissen potentielle Opfer oftmals vorab von diesen Betrugsmaschinen, sodass viele Taten im Versuchsstadium, in der Regel mit einem Anruf, enden. Viele dieser Opfer verzichten daraufhin auf die Erstattung einer Strafanzeige, weshalb in diesem Deliktsfeld von einer hohen Dunkelziffer auszugehen ist. Dennoch kommt es in Einzelfällen zu hohen finanziellen Schäden bei den gutgläubigen Geschädigten.

### 3.6.3 LEISTUNGSBETRUG



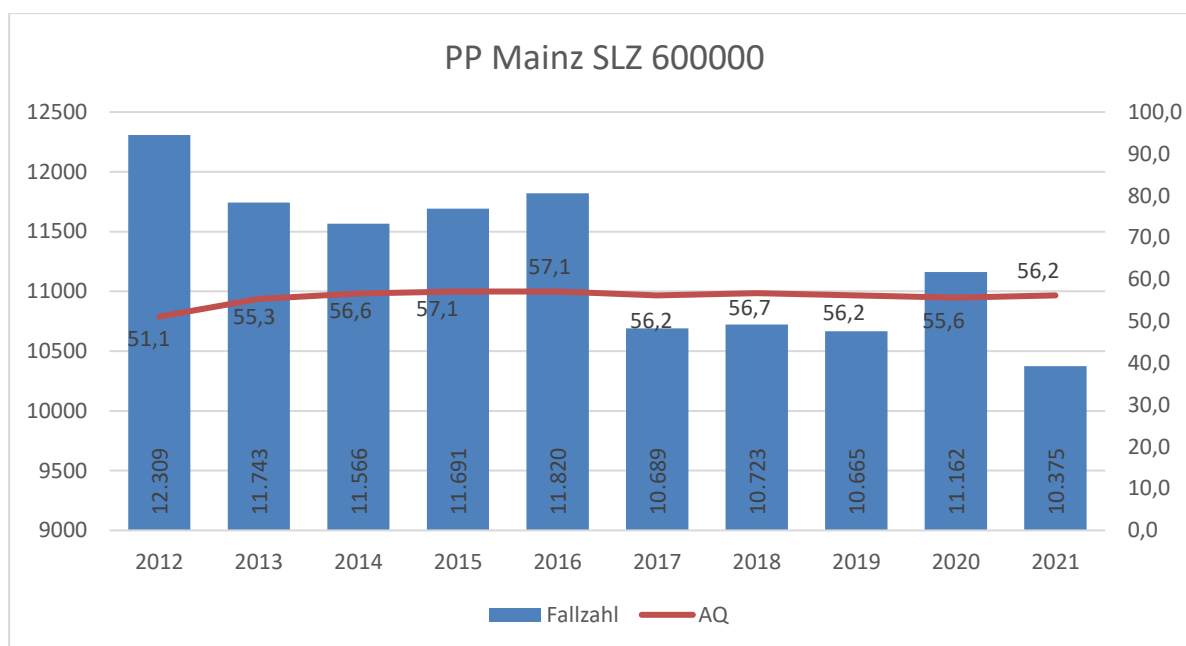
SLZ 517100	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	438	534	+96	+21,9	85,2	93,4	-8,2

PD MZ	126	87	-39	-30,9	65,1	74,7	+9,6
PD WO	55	141	+86	+156,4	61,2	94,3	+23,4
PD KH	257	306	+49	+19,1	98,1	98,4	+0,3

Die Fallzahlen beim Leistungsbetrug erreichten 2019 den im Langzeitvergleich niedrigsten Wert und stiegen anschließend im Jahr 2020 um 61,0 % und im Jahr 2021 um 21,9 % an.

Ein erheblicher Anstieg im Bereich ist in der PD Worms festzustellen. Dies ist auf ein Ermittlungsverfahren gegen einen Telefonshop-Betreiber mit Fallzahlen im dreistelligen Bereich zurückzuführen. Die erhöhte Anzahl in der PD Bad Kreuznach sind Verfahren wegen betrügerischer Verlagswerbung geschuldet. Dies waren 2020 243 Fälle, 2021 wurden weitere Folgeverfahren aus diesem Komplex eingeleitet.

### 3.7 SONSTIGE STRAFTATBESTÄNDE



SLZ 600000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	11.162	10.375	-787	-7,1	55,6	56,2	+0,6

PD MZ	5000	4861	-139	-2,78	54,5	55,9	+1,4
PD WO	3336	2880	-456	-13,7	55,1	56,9	+1,8
PD KH	2826	2634	-192	6,8	58,3	56,2	-2,1

Die Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände sanken 2021 präsidialweit erneut um 7,1 %. Dieser Trend liegt in allen Direktionen vor, der größten Negativtrend verzeichnet die Polizeidirektion Worms mit einer Reduktion von 13,7 %.

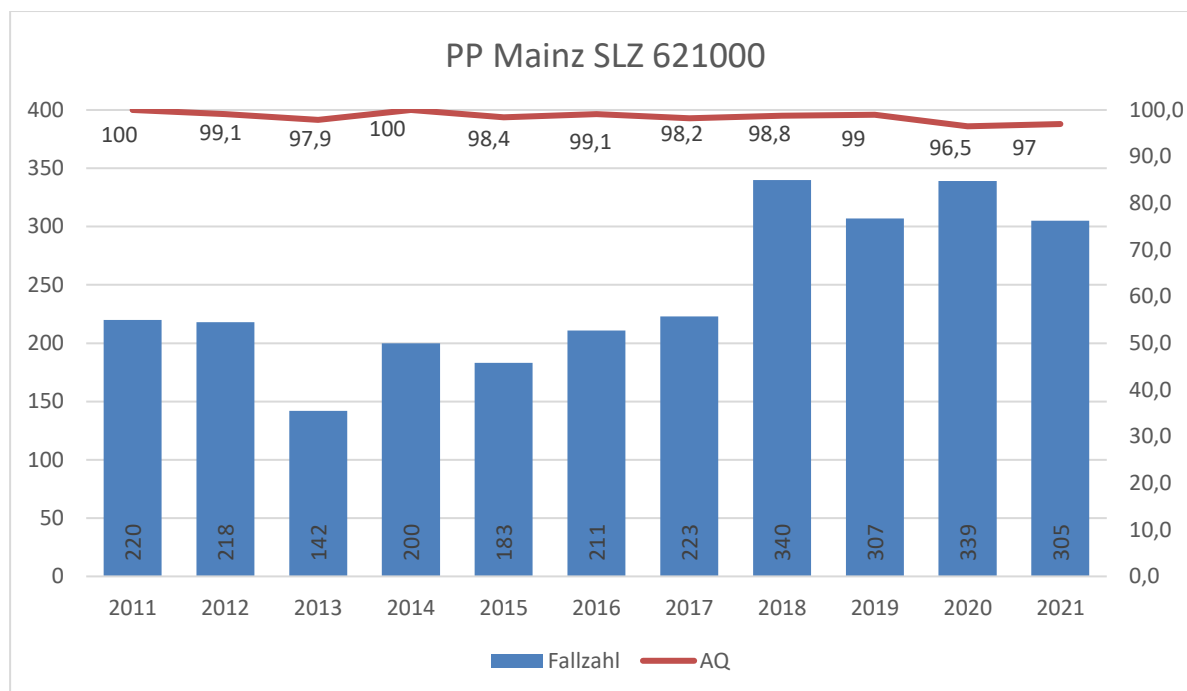
Es konnten insgesamt 5.835 Taten aufgeklärt werden. In 24 % der Fälle handelt es sich bei dem TV um eine nicht deutsche Person. Dieser Anteil erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 1,6 %.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
621000	Widerstand gg. / tätl. Angriff auf Staatsgewalt	339	305	-34	-10,0	96,5	97,0	+0,5
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	7	3	-4	-57,1	71,4	33,3	-38,1

Die Deliktsbereiche „Verstoß gegen Weisungen der Führungsaufsicht“ und „Widerstand gg. bzw. tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt“ weisen Besonderheiten auf und werden daher nachfolgend separat betrachtet.

### 3.7.1 WIDERSTAND GEGEN UND TÄTLICHER ANGRIFF AUF DIE STAATSGEWALT



SLZ 621000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	339	305	-34	-10,0	96,5	97,0	+0,5

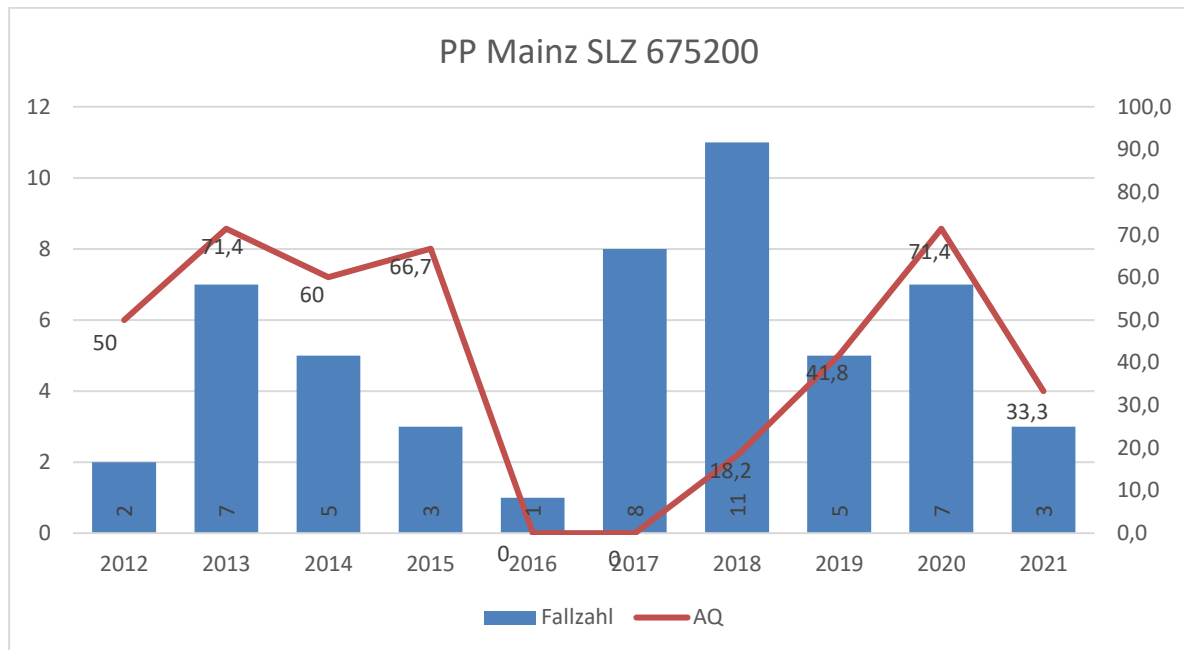
PD MZ	166	131	-35	-21,1	94,6	96,9	+2,3
PD WO	94	93	-1	1,1	96,8	98	+1,2
PD KH	79	76	-3	3,8	100	100	0

Nach einem Anstieg im Jahr 2020 sanken die Fallzahlen im Bereich des Widerstands gegen und tätlichen Angriffs auf die Staatsgewalt im Jahr 2021 auf 305 (um 10 %).

Seit dem Jahr 2018 werden unter der Schlüsselzahl 621000 die Straftaten § 113 StGB und der im Jahr 2017 neu gefasste § 114 StGB subsumiert. Dies führte zu einem Anstieg im Jahr 2018.

Der Rückgang der Fallzahlen des Widerstands dürfte maßgeblich mit der Reduzierung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum aufgrund der Pandemie begründet sein.

### 3.7.2 HERBEIFÜHREN EINER SPRENGSTOFFEXPLOSION



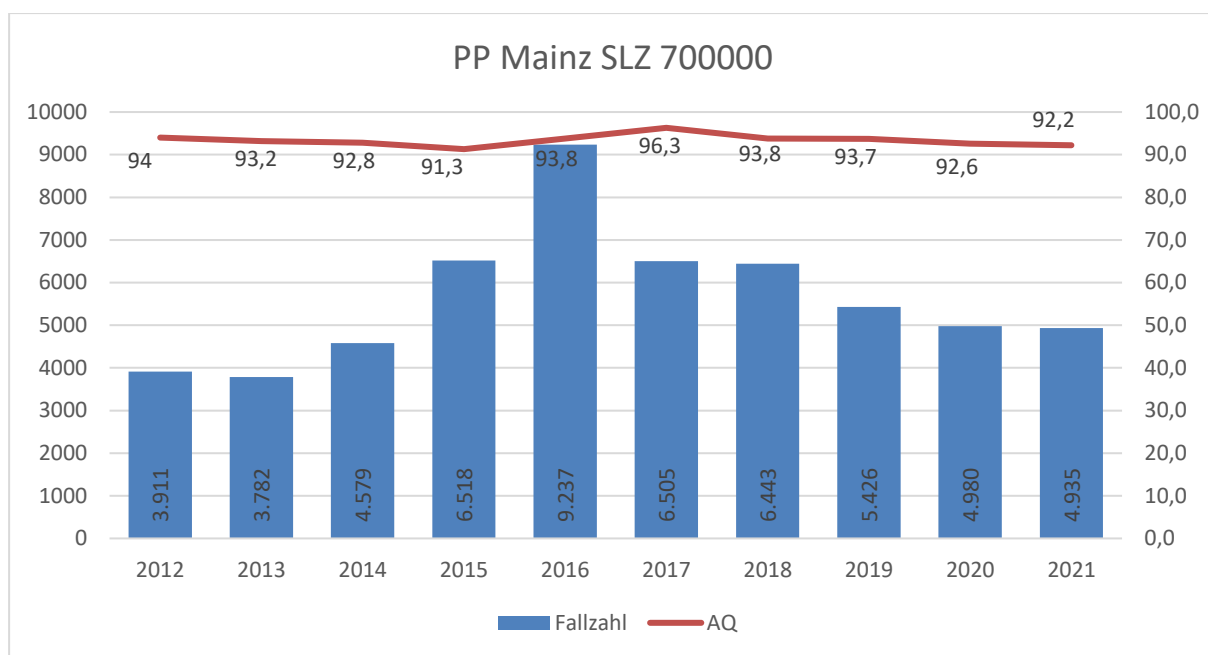
SLZ 675200	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	7	3	-4	-57,1	71,4	33,3	-38,1

PD MZ	1	3	+2	+200	100	33,3	-66,70
PD WO	1	0	-1	-100	0	0	0
PD KH	5	0	-5	-100	80	0	-80

Die SLZ 675200 spiegelt in der Gesamtbetrachtung einen vergleichsweise kleinen Anteil des Straftatenaufkommens wieder. Besondere Erwähnung sollte jedoch das, unter diese SLZ zu subsumierende, Phänomen des „Sprengens von Geldausgabautomaten“ finden: Gegenüber dem Vorjahr sanken die Fallzahlen im PP Mainz um 4 Fälle auf 3 insgesamt 3 Fälle. Die großen prozentualen Abweichungen sind der geringen Fallzahl geschuldet und daher nur bedingt aussagekräftig.



### 3.8 STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE



SLZ 700000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	4.980	4.935	-45	-0,9	92,2	91,7	-0,5

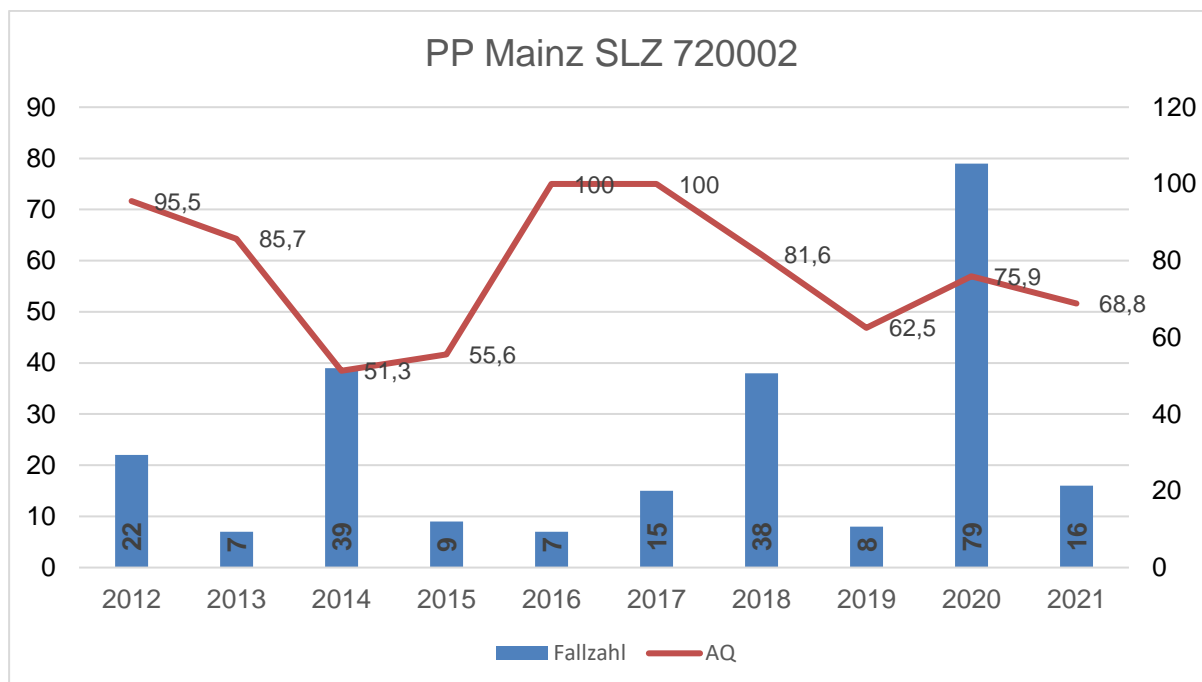
PD MZ	2211	2101	-110	-4,98	90,9	92,4	+1,5
PD WO	1434	1527	+93	+6,5	93,2	89,3	-3,9
PD KH	1335	1307	-28	-2,1	93,3	93,5	+0,2

Die Anzahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze sank 2021 präsidentialweit leicht um 0,9 %.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2019	2020	Verän.	in %	AQ 2019	AQ 2020	AQ Verän.
720002	Verstoß gg VersammIG	79	16	-63	-79,7	75,9	68,8	-7,1
725000	AufenthG, AsylVfG	320	401	+81	+25,3	98,8	99,0	0,2

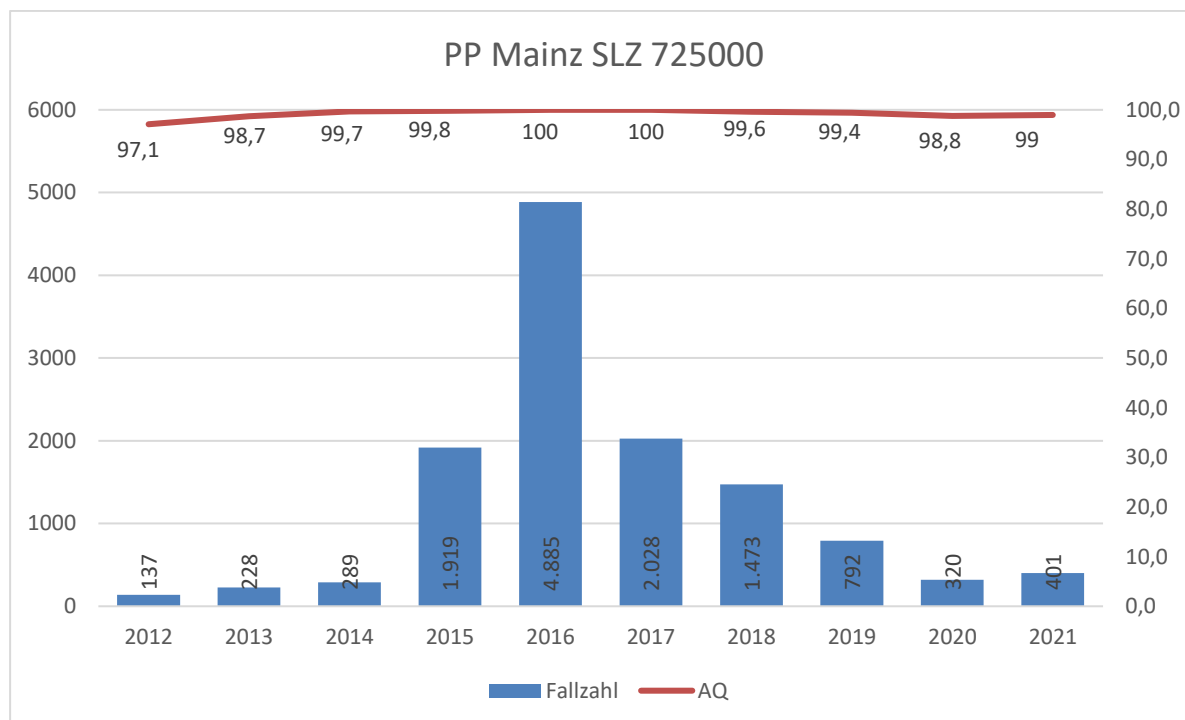
### 3.8.1 VERSTOß GEGEN DIE VERSAMMLUNGSGESETZE DES BUNDES UND DER LÄNDER



SLZ 720002	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	79	16	-63	-79,7	75,9	68,8	-7,1

Der Fallzahlenanstieg im Jahr 2020 ist mehrheitlich auf die gestiegenen Versammlungsmeldungen im Kontext der Corona-Pandemie, insbesondere durch „Querdenker“ und Gegenkundgebungen anlässlich einer Versammlung der Partei „Die Rechte“ am 06.06.2020 in Worms und am 03.10.2020 in Ingelheim zurückzuführen. Im Jahr 2021 sank die Anzahl wieder deutlich, es kam nicht zu der hohen Zahl großer Versammlungen mit entsprechend Straftatenaufkommen.

### 3.8.2 STRAFATATEN GEGEN DAS AUFENTHALTS-, ASYLVERFAHRENS- UND FREIZÜGIGKEITSGESETZ



SLZ 725000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	320	401	+81	+25,3	98,8	99,0	+0,2

PD MZ	224	263	+39	+17,41	99,1	99,2	+0,1
PD WO	52	83	+31	+59,6	98,1	98,8	+0,7
PD KH	44	55	+11	+25	97,7	98,2	+0,5

Die Fallzahlen liegen nach dem starken Zuwachs im Rahmen der Flüchtlingsbewegung, mit Schwerpunkt 2016 und einem Negativtrend bis 2020, im Jahr 2021, auf einem leicht höheren Niveau (+81 Fälle).

### 3.9 CYBERCRIME

alt: SLZ 894000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2019	2020	Verän.	in %	AQ 2019	AQ 2020	AQ Verän.
PP MZ	2.680	3.355	+675	+25,2	65,4	78,7	+13,3

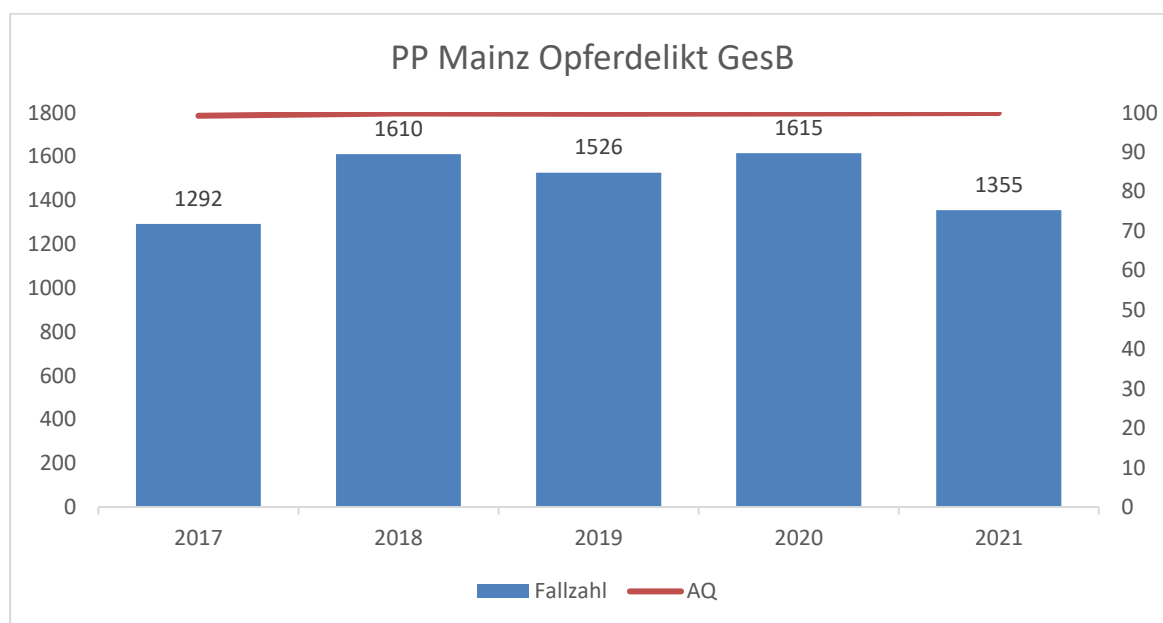
neu: SLZ 897000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ		922				47,2	

Cybercrime umfasst Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten oder mittels dieser Informationstechnik begangen werden. Es wird zwischen Cybercrime im engeren und weiteren Sinne unterschieden. Cybercrime im engeren Sinne umfasst die Begehung neuer Kriminalitätsformen unter Ausnutzung der sich anbietenden neuen Möglichkeiten der IuK-Technik. Hierunter fallen alle Straftaten, bei denen die EDV in den Tatbestandsmerkmalen der Strafnorm enthalten ist (z.B. § 202a StGB Ausspähen von Daten, § 263a StGB Computerbetrug, § 269 StGB Fälschung beweiserheblicher Daten usw.). Cybercrime im weiteren Sinne ist charakterisiert durch die Begehung herkömmlicher Kriminalität mit neuen Mitteln. Hierunter fallen beispielsweise die Beleidigung auf einer Homepage oder der Betrug in Internetauktionen.

Der Deliktsschlüssel Cybercrime (insgesamt) wurde im Zeitraum 2018- 2020 in der PKS ausgewiesen, weshalb ein valider Langzeitvergleich nicht möglich ist.

Seit dem Jahr 2021 wurde ein neuer Deliktsschlüssel eingeführt, der den Namen Cybercrime trägt, jedoch aufgrund anderer Deliktzusammensetzung nicht vergleichbar ist.

### 3.10 GEWALT IN ENGEN SOZIALEN BEZIEHUNGEN



	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	1615	1355	-260	-19,2	99,8	99,9	+0,1

Seit dem Jahr 2017 wird in der PKS lediglich im Rahmen der sogenannten Opferdelikte erfasst, ob das Opfer zum TV in einer engen sozialen Beziehung steht.

Für das Jahr 2021 weist die PKS für das Polizeipräsidium Mainz 1.355 Fälle von Gewalt in engen sozialen Beziehungen aus. Anteilig an der Gesamtzahl der Opferdelikte entspricht dies 18,1 %.

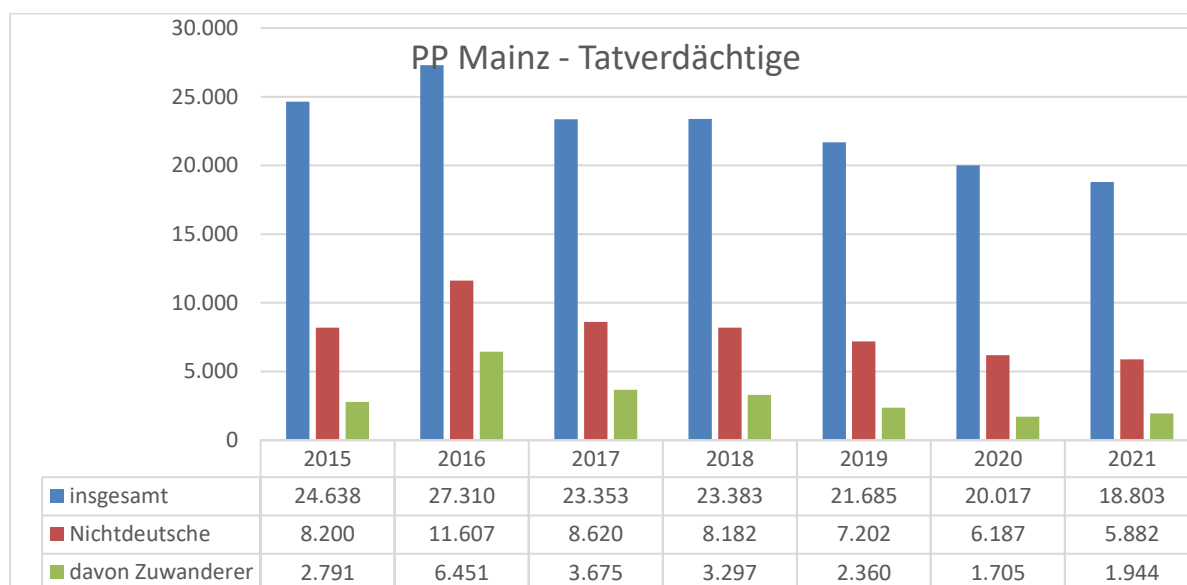
Insbesondere im Lichte der Corona-Pandemie warnten Opferschutzverbände und Politiker\*innen vor einem massiven Anstieg der Fallzahlen im Zusammenhang mit engen sozialen Beziehungen. Die Betrachtung der Fallzahlen für das Polizeipräsidium Mainz lassen einen entsprechenden Anstieg nicht erkennen.

## 4 VERGLEICH DER PRÄSIDIEN

Präsidien	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2020	2021	Verän.	in %	AQ 2020	AQ 2021	AQ Verän.
PP MZ	46.140	<b>42.627</b>	-3.513	-7,6	64,2	<b>64,6</b>	+0,4
PP KO	63.642	<b>58.962</b>	-4.680	-7,4	65,5	<b>64,3</b>	-1,2
PP RP	57.097	<b>55.064</b>	-2.033	-3,6	64,8	<b>66,7</b>	+1,9
PP TR	33.070	<b>31.198</b>	-1.872	-5,7	70,4	<b>70,9</b>	+0,5
PP WP	29.255	<b>28.257</b>	-998	-3,4	70,3	<b>71,7</b>	+1,4

Die für das Jahr 2022 im PP Mainz festgestellten Fallzahlenrückgänge sind analog in den weiteren Polizeipräsidien in Rheinland-Pfalz zu beobachten. Während die Polizeipräsidien Mainz, Koblenz, Trier und Westpfalz Fallzahlenrückgänge um 5-6 % erzielen verzeichnet das PP Rheinpfalz einen entsprechenden Rückgang um 3,6 %.

## 5 TATVERDÄCHTIGE



Zu den im Jahr 2021 erfassten 42.627 Straftaten wurden 18.803 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 14.294 männlich (76,0 %) und 4.509 weiblich (24,0 %)³. Bei 5.882 ermittelten Personen handelte es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige (31,3 %), bei 1.944 ermittelten Personen handelte es sich um Zuwanderer (10,3 %).⁴

## 6 KERNAUSSAGEN / FACTSHEET

- PKS Fallzahlen auf dem niedrigsten Wert im 5-Jahres Vergleich
- Von 18.803 ermittelten Tatverdächtigen waren 76 % männlich, 24 % weiblich. Der Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 31,3 %, davon 10,3 % Zuwanderer
- Auswirkungen des öffentlichen Lebens sind in der Corona Pandemie erkennbar
- Straftaten gegen das Leben um +5 auf 19 (davon 9 Versuche) Fälle angestiegen, im Langzeitvergleich jedoch auf niedrigem Niveau

³ PKS 2021; Tabelle 20

⁴ PKS 2021; Tabelle 61

- Starker Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung +396 Fälle (+48 %). Dies ist insbesondere durch den starken Anstieg der Verbreitung porn. Schriften +417 (+150,5 %) zurückzuführen, unter die auch die NCMEC-Verfahren gefasst werden
- Deutlicher Rückgang der Rohheitsdelikte und der Straftaten gegen die persönliche Freiheit -778 Fälle (-10,5 %)
- Starker Rückgang des Diebstahls ohne erschwerende Umstände -1014 Fälle (-12,6 %)
- Deutlicher Rückgang der Diebstähle unter erschwerenden Umständen -744 Fälle (-16,7 %). In diesem Deliktsfeld außergewöhnlich hoher Rückgang der WED Straftaten -213 Fälle (-41,2 %). Der Versuchsanteil unter den aufgeführten WED Straftaten beträgt dabei (57,2 %), ein Langzeithoch, welches u.a. auf bessere Sicherungsmechanismen der Tatobjekte schließen lässt
- Starker Rückgang der Diebstähle unter erschwerenden Umständen aus Kfz um -107 Fälle (-20,1 %) mit starker Zunahme der Aufklärungsquote (+19,5 %)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte mit leichtem Rückgang -546 Fälle (-5,9 %), in einzelnen Untergruppen jedoch deutliche Zunahmen.
- Subventionsbetrug +31 Fälle (+119,2 %), insbesondere aufgrund von Betrugsverfahren im Zusammenhang mit Corona Soforthilfen
- Leistungsbetrug +96 Fälle (+21,9 %), aufgrund von Betrugsverfahren gg. einen Telefonshopbetreiber bzw. wegen Verfahren aufgrund von betrügerischer Verlagswerbung
- Beim „Sonstigen Betrug“, unter den auch der CCB in den verschiedenen Varianten zu fassen ist, ist ein Rückgang von -140 Fällen festzustellen (-6,1 %)
- Rückgang der „Sonstigen Straftatbestände“ -787 (-7,1 %), darunter Widerstand gg. tätlicher Angriff auf Staatsgewalt -34 (-10 %) und Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion um -4 Fälle
- Geringe Abnahme der strafrechtlichen Nebengesetze um -45 Fälle (-0,9). Darunter auffällig insbesondere der Rückgang bei Straftaten gegen das Versammlungsgesetz -63 Fälle (-79,7 %). Ferner eine Zunahme der Straftaten gg. das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz um +81 Fälle (+25,3 %), welches im Langzeitvergleich jedoch deutlich unter den Höchstständen der Flüchtlingsbewegung liegt

- Der Bereich Cybercrime wurde 2021 unter einem neuen Deliktsschlüssel eingeführt, daher ist ein Langzeitvergleich nicht möglich
- Die GESB Straftaten sind um -260 Fälle (-19,2 %) gesunken. Die Erwartungen von Politiker\*innen und Opferschutzverbänden können im PP MZ nicht bestätigt werden
- Alle Präsidien weisen einen Fallzahlenrückgang um 5-6 % auf, lediglich das PP Rheinpfalz hat einen geringeren Fallzahlenrückgang (-3,6 %) zu verzeichnen